

Gelsenkirchen, 12. Oktober 2017

## Information aus den VRR-Gremien

### **Verlängerung des Pilotprojektes „Verfügungsdienste Sicherheit“ im VRR**

**In seiner Sitzung am 11. Oktober hat der Verwaltungsrat des Verkehrsverbundes Rhein Ruhr (VRR) die vorzeitige Verlängerung des Pilotprojekts „Verfügungsdienste Sicherheit“ im VRR-Raum bis Ende 2019 beschlossen. Diese Entscheidung steht noch unter Vorbehalt einer weiteren Förderung durch das Land NRW bis zum Ende des Projektzeitraums.**

Seit Februar 2017 ergänzen „Verfügungsdienste Sicherheit“ im Rahmen eines einjährigen Pilotprojektes das reguläre Zugbegleitpersonal auf ausgewählten Linien des Schienenpersonennahverkehrs im Verbundraum.

Die Bilanz der ersten Monate fällt durchweg positiv aus: Ziel des VRR ist es deshalb, die zweiköpfigen Sicherheitsteams in Abstimmung mit benachbarten Aufgabenträgern dauerhaft und flächendeckend im SPNV einzuführen. Im Rahmen eines Pilotprojektes sollen die Verfügungsdienste ab März 2018 – abhängig von der dortigen politischen Beschlussfassung – auch im Verbundgebiet des Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) die Kundenbetreuer in den Zügen bei ihrer Arbeit unterstützen. Mit der Entscheidung, das Pilotprojekt bis Ende 2019 zu verlängern, können frühzeitig alle hierfür nötigen Prozesse angestoßen und so ein lückenloser Projektverlauf im VRR sichergestellt werden. Zudem ist die Laufzeit des VRR-Pilotvorhabens bis Dezember 2019 weitestgehend mit dem im NWL geplanten Pilotprojekt synchronisiert.

#### **Dauerhafter und flächendeckender Einsatz von Verfügungsdiensten in NRW**

Ziel des Projektes ist es, durch deutlich sichtbare Präsenz der Verfügungsdienste in den Zügen das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste dauerhaft zu verbessern, die Kundenbetreuer bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und deren Sicherheit zu gewährleisten. Eine verlässliche und flächendeckende Umsetzung in ganz Nordrhein-Westfalen kann künftig über eine gemeinsame

...2

landesweite Ausschreibung erfolgen. Sollte dies nicht realisiert werden, wird der VRR eventuell im ersten Quartal 2019 eine eigene, verbundweite Ausschreibung starten.

Informationen zur Beschlussvorlage erhalten Sie unter:

[http://zvis.vrr.de/bi/vo0050.asp?\\_kvonr=1806](http://zvis.vrr.de/bi/vo0050.asp?_kvonr=1806)

**Kontakt für Journalisten:**

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Sabine Tkatzik \* Telefon: 0209/15 84 421 \* E-Mail: [tkatzik@vrr.de](mailto:tkatzik@vrr.de)

Die Meldung finden Sie im Internet unter [www.vrr.de](http://www.vrr.de)